

Vaterländische Erziehung.

Zweck und Ziele der militärischen Jugendvorbereitung.

Bei dem Montag abgehaltenen Sprechabend des Christlichen Wählervereines des 9. Bezirkes hielt Gemeinderat Nummelhardt einen Vortrag über die militärische Jugendvorbereitung, in dem er folgendes ausführte:

Die militärische Jugendvorbereitung hat den Zweck, in die öffentliche Erziehung militärischen Einschlag zu bringen. Schon vier Jahre vor Kriegsausbruch gingen die Bestrebungen des Feldmarschalls von der Goltz dahin, der öffentlichen Jugenderziehung im nachschulspflichtigen Alter einen gewissen militärischen Zug zu geben, um die Jugend zum unbedingten Gehorsam und im weiteren Sinn zur Vaterlandsliebe zu erziehen. Und so wurden in allen Provinzen und Städten Kommissionen zur Durchführung der Organisation auf militärischer Grundlage eingesetzt. Während die Mittelschüler als Angehörige einer Schule organisiert sind, ist es bei den jungen Leuten, die nach dem 14. Lebensjahre ins Leben treten, nicht der Fall; diese sind ganz los von jedem Einfluss, Gefahren ausgesetzt, die deshalb größer sind, weil diese Jungen bereits verdienen und daraus für sich eine gewisse Freiheit ableiten, die ihnen in der Großstadt sehr oft zum Verderben wird. Es handelt sich also um die erwerbende Jugend und dieselbe, welche Privathandelschulen besucht. Da der Plan der militärischen Jugendvorbereitung vom Landesverteidigungsministerium seinen Ausgang nahm, so ist die Gemeinde Wien als politische Behörde verpflichtet, diese Organisation durchzuführen; demnach hat die Gemeinde als autonome Körperschaft mit dieser Aktion nichts zu tun.

Der Zweck dieser Vorbereitung ist nicht vom militärischen, sondern vom erzieherischen Standpunkt aus zu betrachten; er besteht darin, die männliche Jugend zu mehrfremdigen, aufrechten, wahrhaftigen Männern zu erziehen und durch praktische Betätigung sie für den Dienst in der Heere vorzubereiten, damit sie sich einerseits den Anforderungen einer späteren militärischen Ausbildung besser anpassen und die unvermeidlichen Beschwerden eines Krieges leichter ertragen kann, andererseits aber auch jene Vorteile erlangt, die das Wehrgesetz ihnen gewährt, die vor ihrer aktiven Dienstleistung sich einer militärischen Ausbildung unterzogen haben, wie Erlangung einer Unteroffizierschärge, Begünstigung bei Waffentübungen. Zur Erreichung dieses Zweckes hat diese Jugendvorbereitung Gehorsam, Mut, Entschlossenheit und Kameradschaftlichkeit anzuerziehen. Die Jugend Österreichs muß zu der Erkenntnis kommen, daß alle in ihren Reihen Stehenden Österreicher sind, daß sie das Vaterland lieben und für dasselbe eintreten muß in der Stunde der Gefahr. (Beifall.)

Lange vor dem Erlass des Ministeriums hat der Fortbildungsschulrat Behrlingshorte errichtet; derzeit sind es vier. Mit Ausnahme der Behrlinge wurden bis jetzt in ganz Wien 8346 junge Leute diesen Vorbereitungskursen geführt. Redner schloß seinen Vortrag mit den Worten: Wir wollen, daß eine Generation entstehe, die wahres Österreichtum, w. ö. Christentum und unbedingten Gehorsam sich vor Augen hält. (Großer Beifall.)

Nach einer Wechselrede, an der sich u. a. GR Angel und GR. Partl beteiligten, schloß GR. Prof. Wolny den Sprechabend.